

az BRUGG

AARGAU, BRUGG-WINDISCH, BADEN-WETTINGEN



In drei Jahren kann der «Tower» stehen

Brugg/Windisch Rolf Kasper von der Gruppe Aargauhotels.ch steht als Hotelbetreiber bereits fest

VON MICHAEL HUNZIKER

Es wird zwar schon noch etwas Wasser die Aare und die Reuss hinunterfliessen, bis der «Tower» fertig ist. Das Vorprojekt ist mittlerweile aber abgeschlossen. Zur Erinnerung: Gleich beim Bahnhof und beim Fachhochschul-Campus in Brugg-Windisch plant die Gruppe Brugg ein 15-geschossiges Gebäude mit Hotel, Dienstleistungsbetrieben sowie Wohnungen. Um eine gute Grundlage zu erhalten, wurde ein Studienauftrag durchgeführt. Das Rennen machte der Vorschlag des Büros Schneider & Schneider aus Aarau. Die Ergebnisse wurden im Juni 2014 präsentiert.

Derzeit gelte das Augenmerk dem Bauprojekt sowie der Baubewilligung, sagt Rolf Henggeler, Geschäftsführer der zuständigen Brugg Immobilien AG. Voraussichtlich Mitte des nächsten Jahres könne diese Phase abgeschlossen werden. Der Verwaltungsrat werde dann die letzte Etappe, die Baurealisierung, freigeben. Klappe alles reibungslos, erfolge die Fertigstellung des «Towers» Ende 2018 oder Anfang 2019, fährt Henggeler fort. Die Investitionen belaufen sich auf stattliche rund 75 Mio. Franken.

Geschichtlich interessantes Gebiet

Konkrete Angaben kann der Geschäftsführer bereits machen zur Aufteilung der Stockwerke auf die verschiedenen Nutzer: Das Hotel wird voraussichtlich im Erdgeschoss sowie im 1. bis 3. Obergeschoss eingerichtet, die Mietwohnungen im 4. bis 11. Obergeschoss, die Eigentumswohnungen im 12. bis 14. Obergeschoss. Eventuell, ergänzt Henggeler, werden im 4. und 5. Obergeschoss Büros untergebracht. «Das ist aber noch nicht definitiv entschieden.» Fest steht dagegen, wer das Hotel betreiben wird: Rolf Kasper von der Gruppe Aargauhotels.ch.

Henggeler macht keinen Hehl daraus, dass bis zur Realisierung des «Towers» ei-

75

Mio. Franken investiert die Gruppe Brugg in den 15-geschossigen «Tower».

«Wenn man ein solches Projekt angeht, ist man gefordert.»

Rolf Henggeler Geschäftsführer Brugg Immobilien AG



Der «Tower» mit Hotel, Dienstleistungsbetrieben sowie Wohnungen: Der Vorschlag des Architekturbüros Schneider & Schneider aus Aarau – hier die Visualisierung – ist beim Studienwettbewerb als Sieger hervorgegangen. SCHNEIDER & SCHNEIDER

nige Hürden zu nehmen sind. «Wenn man ein solches Projekt angeht, ist man gefordert.» Zu berücksichtigen seien Faktoren wie die Wirtschaftlichkeit, die Kostenrechnung und das Budget sowie die Flut von gesetzlichen Vorgaben.

Überdies zu beachten seien die Anschlüsse für Wasser, Abwasser und Strom, die Zu- und Wegfahrten sowie die

Bereiche Abfall, Velounterstände, Parkplätze oder auch die Interessen der Archäologie. Apropos Archäologie: Die alten Gebäude «Cardinal» und «Landi», die sich früher auf dem sogenannten «Baufeld D» befanden, wurden im Herbst 2014 abgerissen.

In der Folge machte sich die Kantonsarchäologie ans Werk. Ein Grabungsteam

suchte das rund 2500 Quadratmeter grosse Gelände nach geschichtlichen Spuren ab. Neben Keramikscherben, Knochen, Ziegelstücken, Fibeln und Münzen aus der Römerzeit war der wertvollste Fund ein vollständig erhaltener silberner Fingerring mit Kobraköpfen auf beiden Seiten. Ein seltenes Stück, teilte die Kantonsarchäologie mit.